

## Inhaltsverzeichnis

--

## Datei:Hellborg s1m.jpg

## Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:Hellborg s1m.jpg
Standardsortierschlüssel	Hellborg s1m.jpg
Seitenlänge (in Bytes)	0
Namensraum	Datei
Seitenkennnummer	1666
Seiteninhaltsprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)
Seiteninhaltsmodell	Wikitext
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0
Prüfsummenwert	f72fe894fafd62de1240d0d08edca68c326f4736
Seitenbild	<div style="text-align: right;"> <p><b>Henz &amp; Hellborg</b>  <small>Funktechnisches Labor</small>  <b>D 3000 Bierenbostel</b>  <small>Weberstr. 6 · Tel.: 0 51 04 / 88 06</small>  <b>Uwe K. Henz</b>  <small>Funktechnisches Labor</small>  <b>D - 3000 Hannover</b>  <small>Prüderstr. 5</small>  <small>Tel. 0511 31 39 75</small></p> </div> <div style="text-align: center;"> <h2>UKW INFORMATION</h2> <hr/> <p><b>2 H 71 MO - Hochstabiler 2-m-Steuersender mit Super-VFO</b></p> <p>Der 2 H 71 MO erzeugt die Ausgangsfrequenz 144...146 MHz im sogenannten Frequenz-Synthese-Verfahren, d.h. durch Mischen einer Quarzfrequenz (13,56 x 3 = 40,68 MHz) mit einer variablen Frequenz (7,320...7,986 MHz).</p> <p>Abb. 1 zeigt ein Foto des 2 H 71 MO, aus dem Blockschaltbild, siehe Abb. 2, ist die Stufenfolge und Frequenzaufbereitung des Steuersenders ersichtlich.</p> <p>Bei der Konzipierung dieses 2-m-Steuersenders mit Super-VFO ging man davon aus, dass sich abstimmbare Oszillatoren bis ca. 10 MHz noch mit relativ geringem Aufwand ausreichend frequenzstabil herstellen lassen.</p> <p>Beim sich anschließenden Mischvorgang mit einer Festfrequenz leidet die Stabilität praktisch nicht, wichtig ist jedoch, Quarz- und Spiegelfrequenzen wirksam zu unterdrücken-diese unerwünschten Frequenzen werden beim 2 H 71 MO durch Filter eliminiert.</p> <p>Ausserdem werden, durch Wahl einer günstigen dynamischen Mischkennlinie, die in den Nutzbereich fallenden Mischprodukte so gering wie möglich gehalten.</p> <p>Der 2 H 71 MO benutzt weiterhin Synthesefrequenzen, die nach dem Verfahren von Dipl.-Ing. H. Ipsen, DJ4EM, auf Plättstellenfreiheit im 2-m-Band berechnet wurden.</p> <p>Die Frequenzaufbereitung und Selektion erfolgen auf 48 MHz. Von einer Aufbereitung auf 72 MHz ist bewusst abgesehen worden, um mit Sicherheit TVI-Störungen auf den Kanälen 10-11 zu vermeiden.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  <div style="font-size: small;"> <p>Abb. 1 Blick von oben in das Tele-Gehäuse des 2 H 71 MO. Links auf der Platine die Kammer des VFOs, oben rechts der Festoszillator mit seinem Quarz. In der Mitte neben der Abschimmung der Trimmer für die Output-Regelung, R 25, und C 30 für die Einstellung der Auskoppelung. In der VFO-Kammer erkennt man deutlich die vergossenen, frequenzbestimmenden Teile sowie den sehr stabilen Drehkondensator.</p> </div> </div> <p>Der variable Oszillator ist in einer speziellen, stromgegekoppelten Schaltung ausgeführt, welche die gefürchteten unregelmässigen Frequenzeinbrüche ("Orgeln", "Nörgeln") der konventionellen Oszillatorschaltungen, ECO, Clapp usw., vermeidet. Die frequenzbestimmenden Bauteile sind vergossen.</p> <p>Bei Schwierigkeiten mit der Antenne - das FT L berät Sie, nennt Ihnen eine günstige Bezugsquelle.</p> </div>

## Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

---

## Versionsgeschichte

---

Seitenersteller	<a href="#">OE1CWJ (Diskussion   Beiträge)</a>
Datum der Seitenerstellung	14:28, 29. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	<a href="#">OE1CWJ (Diskussion   Beiträge)</a>
Datum der letzten Bearbeitung	14:28, 29. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0